A4 Umwelt und Naturschutz Geschichte

Gremium:	Regionsverband Hannover
Beschlussdatum:	14.04.2021

Text

Martin ist 52 Jahre alt und in Negenborn in der Gemeinde Wedemark zu Hause.

Mit einer Wandergruppe durchquert Martin das Helstorfer Moor. Als sie einen Vogelruf aus einem Gebüsch hören, fangen die Teilnehmer:innen an zu rätseln, was es sein könnte. „Eine Lerche?“ vermutet eine. Martin lacht. „Eine Lerche hört sich ganz anders an. Sie singt nur am frühen Morgen, nicht jetzt am Abend. Das ist eine ganz gewöhnliche Amsel. Aber mit ein wenig Glück können wir noch viel seltenere Arten entdecken.“

Martin ist Ranger in der Hannoverschen Moorgeest. Dazu gehören das Helstorfer, Bissendorfer, Otternhagener und das Schwarze Moor. Martin versteht sich als Vermittler zwischen Natur und Mensch. Er möchte informieren und aufklären: Warum es so wichtig ist, den Lebensraum Moor für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten zu schützen, und wie das funktioniert.

„Früher wurden die Moore gezielt trockengelegt, um Kulturfläche zu gewinnen. Inzwischen sind die Entwässerungsgräben geschlossen, das Wasser kann wieder versickern. Die Moore werden so ganz allmählich wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt“, erklärt Martin.